



Berlin, 12. Oktober 2017

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Museum für Fotografie**

Jebensstr. 2, 10623 Berlin

Di, Mi, Fr, Sa + So 11 – 19 Uhr, Do 11 – 20 Uhr

### **SEEN BY #9: OH SO SOLID, ALL THAT AIR**

27. Oktober 2017 – 7. Januar 2018

Eine Sonderausstellung der Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin  
in Kooperation mit der Universität der Künste Berlin

**Eröffnung:** Donnerstag, 26. Oktober 2017, 19 Uhr

„SEEN BY #9“ ist der neunte Teil der Ausstellungskooperation zwischen der Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin und der Universität der Künste Berlin im Museum für Fotografie. Sie hat zum Ziel, kuratorische und künstlerische Strategien im Umgang mit zeitgenössischer Fotografie neu zu denken.

„OH SO SOLID, ALL THAT AIR“ richtet den Blick auf die Veränderungen des Urbanen, die Rolle von Ökonomie und Finanzialisierung, und deren Spuren im Sozialen. Sie sucht nach Hinweisen und Fragmenten in der alltäglichen Wahrnehmung, die sich als unvollständige Teile eines Puzzles zusammensetzen lassen – ein Versuch, Bilder zu finden für immer abstraktere Formen der Wertschöpfung.

„Alles Ständische und Stehende verdampft, alles Heilige wird entweiht,“ heißt es im Kommunistischen Manifest – auf Englisch: „All that is solid melts into air, all that is holy is profaned.“ In Umkehrung dieses Zitats wird die Frage gestellt, in welchen Formen sich diese Substanzen, die durch die Veränderungskräfte der Moderne scheinbar in Luft aufgelöst wurden, heute kristallisieren und manifest werden. So manches befindet sich als Nebel in der Luft und zeugt doch auf profunde Weise von den harten Fakten der Gegenwart: Feinstaub, Tränengas, Kohlendioxyd. Und gibt es nicht auch Heiliges, an das wir heute glauben, ist nicht einer der wenigen soliden Glaubenssätze wirtschaftender Gesellschaften der vom nicht endenden Wachstum?

Jeder neue Zyklus „kreativer Zerstörung“, jede Inwertsetzung gemeinschaftlichen Eigentums resultiert in einer neuen räumlichen und materiellen Konstellation, einer sichtbaren Erscheinung, die sich auch aus den Umstrukturierungen und den Verdrängungstendenzen im städtischen Raum herauslesen lässt. Wie sehen sie aus, die neuen Haussmann-Boulevards, die neuen Glaspaläste und die neuen panoptischen Gefängnisse? Wie sehen die neuen Fabriken aus, in denen menschliche Beziehungen in Bitcoins umgerechnet werden? In welchen Szenarien spielt sich Modernisierung in unterschiedlichen geografischen und politischen Räumen ab?

Die Ausstellung im Museum für Fotografie zeigt Einblicke in die Versprechen und Abgründe dieser Moderne, sie erforscht Orte der Verwertung und Kommerzialisierung, aber auch Orte des Entkommens, der Poesie

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



und der Abschweifung. Neben dokumentarischen Arbeiten und fotografischen Studien versammelt die Ausstellung auch solche persönlichen, intimen Beobachtungen und Assoziationen, und verweist damit nicht zuletzt auf die Uneindeutigkeit und Widersprüchlichkeit der Zeichen. Sie erzählt von der Schwierigkeit eines politischen Verständnisses unseres eigenen und des öffentlichen Lebens.

Mit Arbeiten von Andres Villarreal, Ben McCready, Dan Dansen, Duc Pham, Inia Steinbach & Max Godt, Max Siebenhaar, Moritz Lacler, Pharaz Azimi, Tamar Magradze und Wieland Schönfelder, kuratiert von Naomi Hennig.

Mitglieder und Studierende der Universität der Künste Berlin erhalten freien Eintritt zur Sonderausstellung.

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse